

**Postulat Meier Patrick und Mit. über die Schulkreiseinteilung der Sekundarstufe I (P 208).****Eröffnet: 29. April 2008, Bildungs- und Kulturdepartement****Antrag Regierungsrat:** Erheblicherklärung**Begründung:**

1. Mit Beschluss vom 10. April 2001 haben wir die Struktur und die Schulkreise der Sekundarstufe I letztmals umschrieben. Für die Ausgestaltung der Sekundarstufe I definierten wir verschiedene Eckwerte. Zentral für die strukturelle Ausgestaltung der Sekundarstufe I im Volksschulbereich war die Einführung eines zusätzlichen Niveaus für die Begabtenförderung als Vorbereitung für den Eintritt in das vierjährige Gymnasium sowie in die Berufsmaturitäts-, Wirtschafts- und Fachmittelschulen.
2. Für die Realisierung der strukturellen Ausgestaltung der Sekundarstufe I haben wir festgelegt, dass in jedem Schulkreis alle vier Niveaus geführt werden sollen. Dies bedeutete, dass bei Führung mit dem getrennten Modell mindestens 70 Lernende pro Jahrgang zum Schulkreis gehören müssen. Im kooperativen Modell waren durchschnittlich etwa 45 Lernende nötig, damit mindestens zwei Stammklassen geführt werden können. Sofern diese Bedingungen nicht erfüllt wurden, konnten in einem Schulort nur einzelne Niveaus bzw. im integrierten Modell die Niveaus B, C und D über alle drei Schuljahre geführt werden. Die Umsetzung dieser Strukturreform erfolgte in den Schuljahren 2002/03 bis 2005/06.
3. Mittlerweile haben alle Schulen mindestens einen Durchgang von drei Jahren in der neugestalteten Sekundarstufe I vollzogen. Im Verlaufe dieses Jahres wird die neugestaltete Sekundarstufe I von der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz wissenschaftlich evaluiert. Die Datenerhebung an den Schulen erfolgte in der ersten Hälfte des Jahres 2008. Die Ergebnisse werden Ende 2008 vorliegen und bis im Sommer 2009 sollen die Massnahmen definiert werden.
4. Im Schuljahr 2007/08 wurde die Sekundarstufe I an 25 Standorten mit dem getrennten Strukturmodell geführt. Dies entsprach 51 % der Gemeinden mit 8'782 Lernenden. Dieses Modell umfasste am meisten Lernende und ist vor allem in der Stadt Luzern, in den Agglomerationsgemeinden sowie in grösseren Landgemeinden anzutreffen. 16 Standorte (36 % der Gemeinden) organisierten die Sekundarstufe I mit dem kooperativen (2'613 Lernende) und sechs Standorte (13 % der Gemeinden) mit dem integrierten Modell (418 Lernende). Gesamthaft besuchten im Schuljahr 2007/08 22.5 % der Lernenden I das Niveau A, 40.6 % das Niveau B, 31.4 % das Niveau C und 5.5 % das Niveau D.
5. Im Schuljahr 2007/08 haben rund 12'800 Lernende die Sekundarstufe I der Volksschule besucht. Im Schuljahr 2011/12 ist noch mit 10'900 Lernenden zu rechnen und im Schuljahr 2013/14 wird die Zahl auf 9'300 Lernende sinken. Gestützt auf diese Prognosen wird sich die Zahl der Lernenden um rund 2'300 verringern. Das entspricht einem Rückgang von ca. 20 %. Wurden im Schuljahr 2007/08 auf der Sekundarstufe I noch 657 Klassen geführt, wird sich diese Zahl auf das Schuljahr 2013/14 um ca. 80 Klassen verringern.

6. Die Dienststelle Volksschulbildung hat im Frühling 2007 die Situation der sinkenden Zahl der Lernenden auf der Sekundarstufe I analysiert. Gestützt auf die bekannten Geburtenzahlen wurde für die einzelnen Standorte der Sekundarstufe I eine Berechnung der Auswirkungen vorgenommen. Dabei konnten folgende Feststellungen getroffen werden:

- Von den 47 Standorten mit einer Sekundarstufe I können nur 13 Standorte mit dem getrennten Modell sowie 6 Standorte mit dem kooperativen und 3 Standorte mit integriertem Modell problemlos weitergeführt werden.
- In rund zwölf Schulkreisen (von 25) reicht die Zahl der Lernenden nicht mehr aus, um die Sekundarstufe I mit dem getrennten Modell zu organisieren.
- In zehn Schulkreisen mit dem kooperativen Strukturmodell wird die Zusammenlegung mit einem anderen Schulkreis nötig, damit die Sekundarstufe I ökonomisch sinnvoll geführt werden kann. Allenfalls kann an diesen Standorten die Führung im integrierten Modell als alternative Variante in Betracht gezogen werden.
- Drei Standorte mit dem integrierten Modell sollen allenfalls aufgehoben werden.

7. Aufgrund dieser internen Überprüfung hat im April 2007 die Dienststelle Volksschulbildung die betroffenen Schulpflegen der Standorte der Sekundarstufe I schriftlich über ihre spezifischen Entwicklungswerte, die Berechnung der Auswirkungen sowie über die nötigen Massnahmen informiert. Im April 2008 wurden die Schulleitungen der Sekundarstufe I über die Einflussfaktoren auf die mittel- und langfristige Weiterentwicklung der Sekundarstufe I eingehend informiert. Dabei wurde festgehalten, dass aufgrund der demographischen Entwicklung bis spätestens Schuljahr 2011/12 die äusseren Strukturen in zahlreichen Schulen angepasst werden müssen.

8. Die Überprüfung und allenfalls Korrektur der bestehenden Schulkreise der Sekundarstufe I erachten wir als notwendig und sinnvoll, da gewisse Schulkreise aus pädagogischen und ökonomischen Gründen nicht mehr im bisherigen Rahmen geführt werden können. Wir beantragen deshalb, das Postulat erheblich zu erklären.

Luzern, 19. August 2008 / RRB-Nr. 900

ges_laufnr / dok_titel